

Sollsmacht

Organ der Sozialdemokratie für das östl.

Mit den Beilagen „Der Sonntag“, „Die Welt der Frau“



Westfalen und die lippischen Freistaaten

„Spiel und Sport“ „Arbeitsende Jugend“, „Kinderfreund“

Beispiele der Zeichnung zu Seite 100 sind: Figuren 2-100, 2-101, 2-102, 2-103, 2-104, 2-105, 2-106, 2-107, 2-108, 2-109, 2-110, 2-111, 2-112, 2-113, 2-114, 2-115, 2-116, 2-117, 2-118, 2-119, 2-120, 2-121, 2-122, 2-123, 2-124, 2-125, 2-126, 2-127, 2-128, 2-129, 2-130, 2-131, 2-132, 2-133, 2-134, 2-135, 2-136, 2-137, 2-138, 2-139, 2-140, 2-141, 2-142, 2-143, 2-144, 2-145, 2-146, 2-147, 2-148, 2-149, 2-150, 2-151, 2-152, 2-153, 2-154, 2-155, 2-156, 2-157, 2-158, 2-159, 2-160, 2-161, 2-162, 2-163, 2-164, 2-165, 2-166, 2-167, 2-168, 2-169, 2-170, 2-171, 2-172, 2-173, 2-174, 2-175, 2-176, 2-177, 2-178, 2-179, 2-180, 2-181, 2-182, 2-183, 2-184, 2-185, 2-186, 2-187, 2-188, 2-189, 2-190, 2-191, 2-192, 2-193, 2-194, 2-195, 2-196, 2-197, 2-198, 2-199, 2-200, 2-201, 2-202, 2-203, 2-204, 2-205, 2-206, 2-207, 2-208, 2-209, 2-210, 2-211, 2-212, 2-213, 2-214, 2-215, 2-216, 2-217, 2-218, 2-219, 2-220, 2-221, 2-222, 2-223, 2-224, 2-225, 2-226, 2-227, 2-228, 2-229, 2-230, 2-231, 2-232, 2-233, 2-234, 2-235, 2-236, 2-237, 2-238, 2-239, 2-240, 2-241, 2-242, 2-243, 2-244, 2-245, 2-246, 2-247, 2-248, 2-249, 2-250, 2-251, 2-252, 2-253, 2-254, 2-255, 2-256, 2-257, 2-258, 2-259, 2-260, 2-261, 2-262, 2-263, 2-264, 2-265, 2-266, 2-267, 2-268, 2-269, 2-270, 2-271, 2-272, 2-273, 2-274, 2-275, 2-276, 2-277, 2-278, 2-279, 2-280, 2-281, 2-282, 2-283, 2-284, 2-285, 2-286, 2-287, 2-288, 2-289, 2-290, 2-291, 2-292, 2-293, 2-294, 2-295, 2-296, 2-297, 2-298, 2-299, 2-300, 2-301, 2-302, 2-303, 2-304, 2-305, 2-306, 2-307, 2-308, 2-309, 2-310, 2-311, 2-312, 2-313, 2-314, 2-315, 2-316, 2-317, 2-318, 2-319, 2-320, 2-321, 2-322, 2-323, 2-324, 2-325, 2-326, 2-327, 2-328, 2-329, 2-330, 2-331, 2-332, 2-333, 2-334, 2-335, 2-336, 2-337, 2-338, 2-339, 2-340, 2-341, 2-342, 2-343, 2-344, 2-345, 2-346, 2-347, 2-348, 2-349, 2-350, 2-351, 2-352, 2-353, 2-354, 2-355, 2-356, 2-357, 2-358, 2-359, 2-360, 2-361, 2-362, 2-363, 2-364, 2-365, 2-366, 2-367, 2-368, 2-369, 2-370, 2-371, 2-372, 2-373, 2-374, 2-375, 2-376, 2-377, 2-378, 2-379, 2-380, 2-381, 2-382, 2-383, 2-384, 2-385, 2-386, 2-387, 2-388, 2-389, 2-390, 2-391, 2-392, 2-393, 2-394, 2-395, 2-396, 2-397, 2-398, 2-399, 2-400, 2-401, 2-402, 2-403, 2-404, 2-405, 2-406, 2-407, 2-408, 2-409, 2-410, 2-411, 2-412, 2-413, 2-414, 2-415, 2-416, 2-417, 2-418, 2-419, 2-420, 2-421, 2-422, 2-423, 2-424, 2-425, 2-426, 2-427, 2-428, 2-429, 2-430, 2-431, 2-432, 2-433, 2-434, 2-435, 2-436, 2-437, 2-438, 2-439, 2-440, 2-441, 2-442, 2-443, 2-444, 2-445, 2-446, 2-447, 2-448, 2-449, 2-450, 2-451, 2-452, 2-453, 2-454, 2-455, 2-456, 2-457, 2-458, 2-459, 2-460, 2-461, 2-462, 2-463, 2-464, 2-465, 2-466, 2-467, 2-468, 2-469, 2-470, 2-471, 2-472, 2-473, 2-474, 2-475, 2-476, 2-477, 2-478, 2-479, 2-480, 2-481, 2-482, 2-483, 2-484, 2-485, 2-486, 2-487, 2-488, 2-489, 2-490, 2-491, 2-492, 2-493, 2-494, 2-495, 2-496, 2-497, 2-498, 2-499, 2-500, 2-501, 2-502, 2-503, 2-504, 2-505, 2-506, 2-507, 2-508, 2-509, 2-510, 2-511, 2-512, 2-513, 2-514, 2-515, 2-516, 2-517, 2-518, 2-519, 2-520, 2-521, 2-522, 2-523, 2-524, 2-525, 2-526, 2-527, 2-528, 2-529, 2-530, 2-531, 2-532, 2-533, 2-534, 2-535, 2-536, 2-537, 2-538, 2-539, 2-540, 2-541, 2-542, 2-543, 2-544, 2-545, 2-546, 2-547, 2-548, 2-549, 2-550, 2-551, 2-552, 2-553, 2-554, 2-555, 2-556, 2-557, 2-558, 2-559, 2-560, 2-561, 2-562, 2-563, 2-564, 2-565, 2-566, 2-567, 2-568, 2-569, 2-570, 2-571, 2-572, 2-573, 2-574, 2-575, 2-576, 2-577, 2-578, 2-579, 2-580, 2-581, 2-582, 2-583, 2-584, 2-585, 2-586, 2-587, 2-588, 2-589, 2-590, 2-591, 2-592, 2-593, 2-594, 2-595, 2-596, 2-597, 2-598, 2-599, 2-600, 2-601, 2-602, 2-603, 2-604, 2-605, 2-606, 2-607, 2-608, 2-609, 2-610, 2-611, 2-612, 2-613, 2-614, 2-615, 2-616, 2-617, 2-618, 2-619, 2-620, 2-621, 2-622, 2-623, 2-624, 2-625, 2-626, 2-627, 2-628, 2-629, 2-630, 2-631, 2-632, 2-633, 2-634, 2-635, 2-636, 2-637, 2-638, 2-639, 2-640, 2-641, 2-642, 2-643, 2-644, 2-645, 2-646, 2-647, 2-648, 2-649, 2-650, 2-651, 2-652, 2-653, 2-654, 2-655, 2-656, 2-657, 2-658, 2-659, 2-660, 2-661, 2-662, 2-663, 2-664, 2-665, 2-666, 2-667, 2-668, 2-669, 2-670, 2-671, 2-672, 2-673, 2-674, 2-675, 2-676, 2-677, 2-678, 2-679, 2-680, 2-681, 2-68

[illegible]

44. Jahrgang

Bielefeld, Dienstag, den 31. Januar 1933

Nummer 26

Herrenklubkanzler Hitler

Barone links, Geldsäcke rechts, das Weltkind in der Mitte!

Wapens Reaktions- Extrakt

wk. Bielefeld, 31. Januar.

Adolf Hitler ist Reichskanzler. Er entstand wie ein Phönix aus der Asche aus den „nationalen“ Regierungen des Zerfallsflusses. In Deutschland war früher einmal „Diebische Reichsgerichts“ eine sehr gängige Warte. Das Wort von dem geschwächten Hindenburg der südamerikanischen Weiten war konzentriert auf Plätzen dieser Warte gezogen. Hitlers Reichskanzlerschaft wurde geboren und besteht im Namen der Junter und des großen Kapitals. Es ist „Papens Reaktions-Ertrag“, der Inbegriff konzentriertersten Rückschritts und scharfster Volkseindochenschaft, den man sich in Deutschland vorstellen kann.

Die Ministerliste verbirgt dafür schon allein durch ihre Namen: Papen als Vizeminister, Sugenerb als Wirtschafts- und Ernährungsminister — das wird eine schöne Ernährungsminister! —, Selbst als Arbeitsminister. Diese Namen langen hier, wenn wir noch hinzufügen, daß neben 3 Nationalsozialisten 2 Deutsche, nationale und 5 Abteile stehen. Die gesamte Ministerliste finden unsere Leser auf der zweiten Seite.

Sutler führt ein Herrenklub-Magazin. Es wird kapitalistisch regiert. Die „sozialistische“ Masse des „Arbeiterführers“ ist nun empfindlich gefallen. Die kranken und kranken

Seid einig, einig, einig!

Im Kabinett Hitler-Papen-Eugenberg ist die Hatzburger Front wieder aufstanden.

Die Feinde der Arbeiterklasse, die einander bis vor wenigen Tagen auf das heftigste bekämpften, haben sich zusammengeschlossen zum gemeinsamen Kampf gegen die Arbeiterklasse zu einer reaktionären großkapitalistischen und großagrarischen Konzentration.

Die Stunde fordert die Einigkeit des ganzen arbeitenden Volkes zum Kampf gegen die vereinigten Gegner. Sie fordert Bereitschaft zum Einsatz der letzten und äußersten Kräfte.

Wir führen unseren Kampf auf dem Boden der Verfassung. Die politischen und sozialen Rechte des Volkes, die in Verfassung und Gesetz verankert sind, werden wir gegen jeden Angriff mit allen Mitteln verteidigen. Jeder Versuch der Regierung, ihre Macht gegen die Verfassung anzuwenden oder zu behaupten, wird auf den äußersten Widerstand der Arbeiterklasse und aller freihetlich gesinnten Volksschreie stoßen; zu diesem entscheidenden Kampf sind alle Kräfte bereitzuhalten!

Unbegründetes Vorgehen einzelner Organisationen oder Gruppen auf eigene Faust würde der gesamten Arbeiterklasse zum schweren Schaden gereichen. Darum her zu Eiferern Front! Nur ihrer Worte ist Folge zu leisten! Solidarisität, Entschlossenheit, Disziplin, Einigkeit und ausschließliche Einigkeit ist das Gebot der Stunde!

Verband und Reichstagsfraktion der Sozialdemokratischen Partei

AKOHO DOM DAN LITVI

Die Vertrauensmänner der Großkapitalisten und der Junker, die wühlerischen Haffer allein des Horres Sozialismus, die Einspinner des sozial-reaktionären Sturzes, sie werden das Gesicht dieses Kabinetts bestimmen. Und zu ihnen gesellt sich Herr Seidte als Arbeitsminister, ein wühlerischer Feind der Sozialverfälscherung und der Gewerkschaften aller Richtungen.

Nun, was wird diesmal aus Harzburg werden? Die „*Leinen Leute*“ haben Kollor Herzer zu beiden Seiten an den Arm genommen, um nun den Versuch zu machen, mit den äußersten politischen Mitteln den wirtschaftlichen Bankrott des Kapitalismus zu überbrücken und ihr Soßen besitzbürgerlicher Vorrechte vor dem Volk zu retten. (Herr Kanzler, wie steht es mit der Beihilge von dem Reichs-Steuer-

Die erste Kabinettsitzung hat stattgefunden. Von den ersten Taten ist auch bereits die Rede. Brot für das Volk? So denkt sich kein, man hat ganz andere Sorgen. Aboli Stiller will die M. loswerden. Stahlhelm-Feldsteil soll sie und seine grauen Kolonnen in Arbeitslagern unterbringen, für 10 Pfennig Sold und Erbsensuppe. Bald wird es dann losgehen: Gleich Lohnung, gleiches Essen. . . Die Arbeitslosenpflicht droht, trotzdem geräut noch der Reichsarbeitsminister erklärt hat, daß sie unmöglich aus-
müßbar sei.

„Aber was ist nicht alles möglich, wenn ein Parteiführer bei den Millionen Schulden seine Privatarmee auf Kosten des Volkes unterhalten und loswerden will? In diesen Arbeitslagern dürfte auch das „sozialpolitische Programm“, das der Welt bekannt ist, nicht ausreichen.“

schärfster Volkseindlichkeit, den man sich in Deutschland vorstellen kann.

Die Ministerliste verbirgt dafür schon allein durch ihre Namen: Papen als Vizekanzler, Hugenberg als Wirtschafts- und Ernährungsminister — das wird eine schöne Ernährung werden! —, Selbte als Arbeitsminister. Diese Namen klingen hier, wenn wir noch hinzufügen, daß neben 3 Nationalsozialisten 2 Deutsch-nationale und 5 Weisse stehen. Die gesamte Ministerliste finden unsere Leser auf der zweiten Seite.

Ditler führt ein Herrenklub-Kabinett. Es wird kapitalistisch regiert! Die „sozialistische“ Maske des „Arbeiterführers“ ist nun endgültig gefallen. Die braunen und selbstgrauen Neutriten, die sich bis vorgestern gegenseitig totschlugen und überfielen, sie sind beraubt und bringen Hindenburg und Hitler Festsätze dar, in Berlin, in Bielefeld, in allen Städten. Der Kundschaft, der sich auf allerhand Gefährten machen kann, brachte gestern Abend eine Berliner Reportage. Man sah den Reichspräsidenten Hitler, „tieferst, kein Siegerlächeln sichtbar“ am Schreibtisch sitzen. Er war nicht zu bewegen, zu sprechen. Aber Minister Göring schmetterte ein paar marstige Sätze hin. Er sprach von dem „Aufbruch der Nation wie im August 1914“. Das deutsche Volk werde jetzt „besseren Zeiten“ entgegengeführt werden.

Wir erinnern uns, daß Wilhelm II. von „herrlichen Zeiten“, die bevorstünden, redete und diese Erinnerung genügt vollkommen. Der alte Reichspräsident stand nach den bürgerlichen Pressebüros am Gitterfenster seines Palais, freute sich über die Marsche der SA- und Stahlhelm-Marschen, und die jetzt rasche anwachsenden Kaiserliche über Hindenburg und Hitler — alles wird wie unter Wilhelm! — schließen: „Die Gestalt des Zunders um Stunden eifern ausharrenden greifen Reichspräsidenten im Rahmen des erleuchteten Fensters bot ein eindrucksvolles Bild.“

Nun: Begeisterung kann man nicht auf Flaschen ziehen. Der Ernst beginnt für das Herrenklub-Kabinett. Hitler hatte die ganze Nacht verlangt. Noch vorgestern verlobte es sein „Sprechrohr“ Goebbels. Aber damit steht es ebenso schlecht aus wie mit dem „Marsch auf Berlin“, der in dem Marsch auf das Reichspräsidentenpalais endete. Auf Hargburger Straßen sah Hitler in die Reichslanze ein. Er wird repräsentieren. Er wird auch seine Regierungsgeschäfte machen. Aber er ist ein kapitalistischer Wachhund, der an der Kette liegt. Er hat nicht „die ganze Nacht“. Papen als Vizekanzler und besonderer Kontrolleur Hindenburgs, Hugenberg als Wirtschaftsminister: Es wird kapitalistisch regiert.

(Fortsetzung in Spalte 4.)

anfert sind, werden wir gegen jeden Angriff mit allen Mitteln verteidigen. Jeder Versuch der Regierung, ihre Macht gegen die Verfassung anzuwenden oder zu behaupten, wird auf den äußersten Widerstand der Arbeiterklasse und aller freiwillig gesinneten Volksteile; zu diesem entscheidenden Kampf sind alle Kräfte bereitzuhalten!

Unabhängig organisiertes Vorgehen einzelner Organisationen oder Gruppen auf eigene Faust würde der gesamten Arbeiterklasse zum schwersten Schaden gereichen. Darum her zur Eisernen Front! Nur ihrer Parole ist Folge zu leisten! Solidarität, Entschlossenheit, Disziplin, Einigkeit und noch mehr Einigkeit ist das Geheiß der Stunde!

Vorstand und Reichstagsfraktion der Sozialdemokratischen Partei

Wehe dem, der lügt!

Eine Erinnerung für das Braune Haus in Bielefeld



Wer in den Novembertagen vor der letzten Reichstagswahl am Braunen Haus in der Dooper Straße vorbeikom, sah dort ein großes Plakat, das nach der Parole Adolf Hitlers den schärfsten Kampf gegen die „feinen Leute“ und den „Köf der Barone“ darstellte, damit durch die Wahl von Nazis der „verjudete, franzosenfreundliche Herrenklub“, zu dem auch Hugenberg damals gehörte, beseitigt würde. Da wurde den Arbeitern und Arbeitslosen gesagt, die mit ihren Kindern am letzten Tisch saßen: „Unser täglich Brot nimmt uns Herr von Papen“. Das Plakat ist noch lange Wochen dort festgenagelt, bis die Annäherung Hitler von Papen auf Befehl der Schwerindustrie erfolgte. Da wurde es in die Ecke des Hofes gestellt; aber das Gesicht nach immer noch vorn. Gestern hat das Plakat die Scham gepackt und hat seine Vorderseite an die Wand gedrückt.

Ja, das Braune Haus in Bielefeld denkt, und Adolf Hitler leutet mit „Papen, der uns unser täglich Brot nimmt“. Lügen haben doch sehr kurze Beine!

Von den ersten Taten ist auch bereits die Rede. Brot für das Volk? So denkt ihr! Nein, man hat ganz andere Sorgen. Adolf Hitler will die SA loswerden, Stahlhelm-Selbst soll sie und seine grauen Kolonnen in Arbeitslagern unterbringen, für 10 Pfennig Sold und Erbsensuppe. Bald wird es dann losgehen: Gleiche Lohnung, gleiches Essen... Die Arbeitslosenpflicht droht, trotzdem genau nach der Reichsarbeitsminister erklärt hat, daß sie unmöglich und unnötig sei.

Aber was ist nicht alles möglich, wenn ein Vorkämpfer bei den Millionen-schulden seine Privatarmee auf Kosten des Volkes unterhalten und loswerden will? In diesen Arbeitslagern dürfte auch das „sozialpolitische Programm“, das zur Rettung angekündigt wird, in erster Linie zu suchen sein, da doch bei allen großen Reaktionen neben der Peitsche das Zuckerbrot zu stehen pflegt.

Es wird versichert, daß der Reichspräsident Hitler irgendwelche Vollmachten mit dem Artikel 48 nicht gegeben habe. Das Hitler alles unterschrieben hat, er, der den Regierungseid auf die Weimarer Verfassung abgelegt hat, das wissen wir nicht. Hitler hat den Auftrag, eine parlamentarische, verfassungsmäßige Mehrheit zustande zu bringen. Die Entscheidung liegt deshalb beim Zentrum. Werden die katholischen Fraktionen tolerieren oder nicht? Werden sie ein Ermächtigungsgesetz ermöglichen, das jetzt heute in dem Münchener Naziorgan als eine Vorbereitung der neuen Regierung vom Reichstag aufhängt?

Wie dem auch sei, Herr Hitler hat einen Schritt getan, der ihm nicht „die ganze Nacht“ brachte, von dem es aber für ihn „den Morgen“ nicht gibt. Wir werden den Herren nicht den Gefallen tun, auf den sie warten, nämlich durch Unbeseitigung ihnen den Vorwand zu liefern, nun die Verfassung sprengen zu können. Der kritische Punkt in der politischen Entwicklung kommt in dem Augenblick, wenn die Regierung gestürzt wird und sie etwas versuchen sollte, mit der Begründung eines „Staatsnotstandes“ verfassungswidrige Staatsverbrechen zu setzen.

Bis dahin haben wir kaltes Blut und guten Disziplin. Bis dahin sammeln wir unsere Kräfte. Bis dahin werden wir dem Reichslöcherer Hitler immer wieder sauen, daß er nun lange genug geredet hat, daß er nun springen muß. Er hat doch das „Reinigungsprogramm“ für und fertig in der Aktienmappe. Jetzt heraus damit, Herr Kaiser!

Das deutsche Volk wartet darauf, daß die Arbeiter und Arbeitslosen zu Brot kommen. Jetzt heraus mit der „Verwirklichung des Schandvertrages“, mit der „Annullierung der Willkuren von Auslandschulden“, mit der „Entschärfung der Inflationsschere“, mit der „Ent-

Wollt Ihr Hitler Papen Hugenberg?
Nein! Wir marschieren! Heute 17.30 Uhr alle auf den Kesselbrink